

Ausgabe Juli 2023



Liebe Leserinnen und lieber Leser,

"Im Juli will der Bauer lieber schwitzen, als untätig am Ofen sitzen." – So lautet eine alte Bauernregel. Ob das stimmt? Gibt es tatsächlich Menschen, die in der sommerlichen Hitze lieber draußen auf dem Feld arbeiten, anstatt im heimeligen Zuhause zu sitzen?

Vermutlich verweist der Spruch einfach nur darauf, wie wichtig es ist, dass im Juli heißes und trockenes Wetter herrscht. Dadurch reift das Obst und Gemüse in den Gärten und auf den Feldern nämlich gut heran, während es bei heftigen Regenschauern verderben kann.

Aber tatsächlich zieht es auch jetzt im Juli noch viele Menschen nach draußen, um sich körperlich zu bewegen. So sieht man viele Kinder auf dem Rasen Fußball spielen, Erwachsene auf dem Tennisplatz oder sogar beim Joggen.

Schön ist es natürlich, wenn man den Sport mit einer kleinen Abkühlung verbinden kann. Beach-Volleyball zum Beispiel wird traditionellerweise am Strand gespielt. ("Beach" ist das englische Wort für "Strand"). Die Spieler tragen meist nur einen Bikini bzw. Badehosen. Da kann man in der Pause leicht mal eben ins Meer springen!

Im Alter ist es natürlich wichtig, dass man sich vor einer zu starken Sonneneinstrahlung schützt. Auch sollte man sich körperlich nicht mehr so stark anstrengen, denn das kann ganz schnell auf den Kreislauf schlagen.

Wie haben Sie früher Ihre Sommer immer verbracht? Haben auch Sie sich gerne in einem See oder im Meer abgekühlt? Was war Ihre Lieblingsbeschäftigung? Erzählen Sie uns davon!

Wir wünschen Ihnen einen schönen und hoffentlich nicht zu heißen Juli!

Es grüßt Sie herzlich, Ihr Michael Möller

Ausgabe Juli 2023



Otto Behne Helga Schmidt Gisela Mertinke

Gisela Neumann Hans-Heinrich Behne

Uwe Kraus

Tobias Junke

INHALT

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	3
Wir trauern um	
Da ist Musik drin	6
Neue Mitarbeiter im Christinenstift	8
Baufortschritt Neubau Christinenstift	10
Kalenderblatt Juli 2023	12
Gesund im Juli: Was sind eigentlich Faszien	15
Wissenswert: Ein Fest der Farbe	
Worterklärung: Flohzirkus - Der kleinste Zirkus der Welt	17
Redewendung: Nur eine Nebenrolle?	17
Fröhliches Schießen im Sommer	18
Schützenfest in Gifhorn	19
Besuch der Grandma's Boys	
Nachname Koch: Eine gut gewürzte Sippschaft	
Gedichte	
Rezept: Erdbeer-Rhabarber-Kuchen	23
Rätsel	
Auflösung aus dem Monat Juni	26
Lachen ist gesund	
Impressum:	

Ausgabe Juli 2023



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

02.07.	Artur Müller	WB 4
03.07.	Horst Meyer	WB 5
	Markus Müller	WB 1
04.07.	Jean-Marie Drumm	WB 5
	Michael Pech	WB 5
06.07.	Peter Arnold	WB 7
07.07.	Lilian Schmidt	WB 4
08.07.	Uwe Kraus	WB 2
	Irmgard Weseloh	WB 2
09.07.	Irmgard Wenzel	WB 3
11.07.	Anni Arndt	WB 7
	Rudolf Iltner	WB 5
14.07.	Carsten Damker	WB 7
	Anneliese Kowalski	WB 5
15.07.	Ursula Nollek	WB 5
20.07.	Adolf Helbig	WB 4
21.07.	Ingrid Kühn	WB 2
22.07.	Heinz-Dieter Sens	WB 7
24.07.	Anneliese Heike	WB 5
26.07.	Sigrid Cordes	WB 3
28.07.	Bianka Werner	WB 8
29.07.	Willi Heers	WB 3
	Monika Steib	WB 8



Ausgabe Juli 2023



Wir trauern um

Gerhard Ritter, WB 1 09.11.1935 - 31.05.2023

Hilde Camehl, WB 2 22.04.1933 - 11.06.2023

Elisabeth Pennemann, WB 3 22.11.1930 – 18.06.2023

Ilse Glindemann, WB 3 08.08.1929 - 22.6.2023



Ausgabe Juli 2023

Da ist Musik drin



Früher brauchte man drei sportliche Menschen, um dieses Instrument vollchörig zum Klingen zu bringen. Für nur wenige Minuten Spielzeit wurden mehrere Kubikmeter Luft benötigt.

Man stelle sich einmal Johann Sebastian Bach vor, wie er für jedes Orgelspielen mindestens noch ein bis zwei Leute zusätzlich brauchte, um Wind in die Orgel zu bekommen, und so überhaupt die Voraussetzung für Üben und Komponieren zu haben. Und die musste er sicherlich auch bezahlen. Heute schaltet man die elektrische Windmaschine mit einem Knopfdruck ein und in sekun-

Ausgabe Juli 2023



denschnelle füllt sich die Balganlage der Orgel mit Luft und man kann spielen. Einige von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, kennen das Bälgetreten noch aus ihrer Jugendzeit, oder haben es selber noch mitgemacht. In manchen Gesprächen hier im Stift sind solche Erinnerungen noch präsent. Vorzugsweise war das Bälgetreten ein Dienst der Konfirmanden.

Wind und Luft wird in der Bibel oft mit dem Thema "Heiliger Geist" verknüpft. Es heißt dort, der Wind weht, wo er will, du hörst sein Sausen wohl, doch niemand weiß, woher er kommt und wohin er geht. Das ist in der Orgel etwas anders. Da weiß man wenigstens wo der Wind lang geht. Denn hier wird er gelenkt. Und wenn er in die Pfeife strömt und an der Kernspalte ankommt, dann entstehen Schwingungen, ein Ton, der durch das "Rohr" darüber verstärkt wird. An der Form des "Rohres" entscheidet sich der Charakter eines Tones. Die Königin der Instrumente kann so verschiedene Instrumente imitieren. Unter anderem solche, wie sie hier auf dem Bild an der Emporenbrüstung zu erkennen sind.

Musik hat auch die Eigenschaft, Menschen positiv zu stimmen. Sie kann trösten, kann mich zum Singen bringen und auch zum Tanzen bewegen.

Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit, die hochbegabte Nachtigall ergötzt und füllt mit ihrem Schall Berg Hügel Tal und Felder.

Ich wünsche Ihnen eine von guter Stimmung begleitete Sommerzeit mit dem Gefühl, von guten Mächten treu und still umgeben zu sein.

Ihr Gerd Höper

Diakon im Christinenstift

Ausgabe Juli 2023



Neue Mitarbeiter im Christinenstift

Herzlich Willkommen!



Frau Turgut ist auf Wohnbereich 2 tätig.



Frau Milka ist auf Wohnbereich 1 tätig.



Frau Kronhort ist auf Wohnbereich 6 tätig.





Ausgabe Juli 2023

Seite 9

Dienstjubiläum





Stolze 25 Jahre hält Frau Mina Erfurt
dem Christinenstift die Treue!
Wir gratulieren ganz herzlich zum Dienstjubiläum und bedanken
uns für ihr langjähriges Engagement und ihren Einsatz.
Frau Erfurt ist auf dem Wohnbereich 2 tätig.

Ausgabe Juli 2023



Baufortschritt Neubau Christinenstift









Die Bauarbeiten gehen zügig weiter – aktuell wurde die Bodenplatte betoniert.

Ausgabe Juli 2023



Lastwagen reiht sich an Lastwagen

...und schon geht es fleißig weiter



Ausgabe Juli 2023

Kalenderblatt Juli 2023

Мо	Di	Mi	Do Fr		Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30



Das Fest des Regenbogens

Passend zum Sommer finden in diesem Monat gleich zwei wichtige Straßenfeste statt: der Christopher-Street-Day in Berlin und in Köln. Bei dem farbenfrohen und fröhlichen Schauspiel geht es darum, die Vielfalt von Sexualität aufzuzeigen. Alle Menschen

sollen ein Recht auf Gleichberechtigung und Respekt haben!

In Österreich hat dieser Gedenktag übrigens den schönen Namen "Regenbogenparade". Er zeigt deutlich, was man als Zuschauer erwarten darf: farbenprächtige Kostüme, bunte Schminke, Tanz, Musik und vor allem gute Laune!

Berühmte Geburtstagskinder

Mick Jagger ist ein Kind des Sommers. Der berühmte Frontmann der "Rolling Stones" wurde am 26. Juli 1943 geboren. Damit kann er in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag feiern.



Auch der Schriftsteller Franz Kafka kam im Juli zur Welt, und zwar am dritten des Jahres 1883. Das war vor genau 140 Jahren.

Ausgabe Juli 2023



Liebe deinen Nächsten

Ein recht junger, aber dennoch sehr wichtiger Gedenktag wird am 1. Juli abgehalten: der "Tag gegen antimuslimischen Rassismus". Er soll uns daran erinnern, dass Muslime ebenso unsere Mitmenschen sind wie Christen. Wir sollten ihnen mit Respekt begegnen.

Der Kampf um die Spitze

Sportfreunde kommen in diesem Monat auf ihre Kosten. Vom 3. bis 16. Juli findet in London das Wimbledon-Turnier statt. Dabei treten Tennisgrößen aus aller Welt gegeneinander an. Titelverteidiger sind Novak Dokovic (Serbien) bei den Herren und Jelena Rybakina (Kasachstan) bei den Damen.

Tour de France

Am 1. Juli startet zum 110. Mal die Tour de France. Dieses Jahr startet die Tour in Bilbao (Spanien). Die Strecke von 3340 km ist in 21 Etappen unterteilt. Das "Dach der Tour" liegt dieses Jahr auf dem Col de la Loze in einer Höhe von 2.304 Metern. Am 23. Juli wird das Ziel auf der Avenue des Champs-Élysées in Paris erreicht.

Rückblick: Heute vor 100 Jahren

Im Jahr 1923 wurde ein gigantischer Schriftzug in den Hügeln Kaliforniens aufgestellt: "Hollywood". Sicher haben Sie die weißen Buchstaben schon oft auf Fotos gesehen. Sie stehen synonym für die wichtigste Filmindustrie der Welt. Damals jedoch sollten sie schlicht Werbung für ein Neubaugebiet machen.

Sternzeichen



Ausgabe Juli 2023



Gesund im Juli: Was sind eigentlich Faszien?

Mit zunehmenden Jahren werden die Gelenke und Knochen steifer und die Bewegung schmerzt. Die umliegenden Muskeln und Faszien werden härter und kürzer. Das verursacht Spannungen, die man unangenehm spürt. Daher bleiben ältere Menschen oft lieber ruhig in einem gemütlichen Sessel sitzen, als aufzustehen und sich aktiv fortzubewegen. Aber was sind eigentlich Faszien?

Das ist eine neuere Bezeichnung für das Bindegewebe, das unseren Körper überall umgibt. Sie sind ein beständiger Teil aller Organe unseres Körpers. Faszien finden sich in Sehnen und Muskeln, in Knorpeln und Knochen, aber auch in der Haut, im Rückenmark und sogar im Gehirn. Sie umhüllen und durchdringen mit ihrem dichten Netz alle unsere Organe, sind unverzichtbarer Teil unserer Muskeln und Knochen. Ohne Faszien würden die Muskeln und Knochen ihre Stabilität verlieren und es bestünde sogar die Gefahr, dass unsere inneren Organe ohne sicheren Halt in unserem Körper umeinander kugeln würden.

Eine Vorstellung, die zu Recht Angst macht. Der zunehmende Bewegungsmangel im Alter bewirkt, dass sich umliegende Muskeln und Faszien verkürzen, was zu schmerzhaften Spannungen führt, die sich im Alltag unangenehm bemerkbar machen. Das bedeutet im Klartext: je weniger Bewegung umso mehr Schmerzen machen sich im ganzen Körper breit. Dazu kommen der natürliche Abbau und Verschleiß, den die Jahre ohnehin mit sich bringen.

Eine Möglichkeit, diesem Problem entgegenzuwirken, besteht darin, durch gezielte Übungen die Verhärtungen in den Organen, Muskeln und den sie umgebenden Faszien zu lösen. Durch eine verbesserte Durchblutung können wir der Verfilzung und Verhärtung effektiv entgegenwirken. Das ist mit einem Mal leider nicht getan, sondern dazu gehören möglichst tägliche und regelmäßige Dehnübungen, die man auch selber ausführen kann, wenn man sie einmal gezeigt bekommen hat. Natürlich muss man dabei langsam und vorsichtig vorgehen, damit kein Schaden angerichtet werden kann und es zu eventuellen Geweberissen

Ausgabe Juli 2023



kommt. Vorsichtshalber auch vorher einen Arzt oder einen Betreuer/in zu Rate ziehen, um sicher zu gehen, dass nichts gegen die Durchführung von Übungen spricht.

Zum Beispiel gibt es eine einfache Übung gegen die zunehmende Versteifung des Nackens: gerade hinstellen, den Kopf zu einer Seite neigen und mit einer Hand langsam weiter zur Seite runter drücken, bis es in den Muskeln zu ziehen beginnt. Kurz innehalten, dann zur anderen Seite das Gleiche tun. Mehrmals im Wechsel langsam und sorgfältig durchführen. Schließlich den Kopf und die Hände nach vorne locker kurz hängen lassen. Wenn man unsicher auf den Beinen ist, die Übung im Sitzen auf einem festen Stuhl durchführen. Das ist nur ein Bespiel von vielen.

Wissenswert: Ein Fest der Farbe



Liebe ist nicht immer so gradlinig, wie sie im Buche steht. Ein Mann und eine Frau verlieben sich ineinander und gründen eine Familie – das ist für viele Menschen noch immer die "einzige" Vorstellung. Tatsächlich aber ist das Leben viel vielschichtiger! Es gibt auch viele Männer, die sich in Männer verlieben, und Frauen, die sich in Frauen verlieben.

Zum Christopher-Street-Day (CSD) ziehen Menschen aller Nationen in vielen Städten dieser Welt auf die Straße, um in einer bunten Demonstration die Vielfalt der Liebe zu feiern. Farbenpräch-

tige Kostüme und fröhliche Musik sorgen für eine tolle Stimmung! Es finden Vorträge und Lesungen statt, aber auch Kunstprojekte werden durchgeführt.

Ausgabe Juli 2023

Entstanden ist dieser Tag aus einer Protestbewegung heraus. Im Juni 1969 ging die Polizei in New York brutal gegen Homosexuelle und andere Menschen vor, deren Sexualität nicht in die Norm passte. Es kam zu tagelangen Straßenkämpfen. Seitdem wird alljährlich an die Rechte aller Menschen erinnert, die aufgrund ihrer Sexualität diskriminiert werden.

Vom CSD fühlen sich nämlich nicht nur Schwule und Lesben angesprochen, sondern auch alle jene Leute, die nicht so richtig in die typischen Geschlechterrollen passen. Da sind z. B. Männer, die sich eigentlich als Frau fühlen (oder umgekehrt) oder Menschen, die sich weder den Männern noch den Frauen zuordnen möchten. Die LGBTIQ*-Bewegung schließt sie alle mit ein und ermöglicht es ihnen, ihre Individualität zu feiern.

Eine sehr schöne CSD-Demonstration ist die in Köln, von der wir Ihnen hier einige Bilder zeigen. Sie ist die größte in Deutschland, sogar noch vor der in Berlin. Kein Wunder: Köln ist eine besonders aufgeschlossene Stadt, wo ganz unterschiedlichen Menschen mit Offenheit und Respekt begegnet wird. Hier kann "jeder Jeck" so sein, wie er ist! Denn ein Grundsatz der Kölner lautet: Jeder Jeck ist anders (d.h. jeder Mensch ist und darf auch anders sein).

(* LGBTIQ steht für lesbisch, schwul (gay), bisexuell, trans*/transgeschlechtlich, inter*/intersexuell und/oder queer)



Der Christopher-Street-Day in Köln. © Jörg Brocks / KölnTourismus GmbH

Ausgabe Juli 2023



Worterklärung: Flohzirkus - Der kleinste Zirkus der Welt

Wer sagt denn, dass nur Pferde, Löwen oder Tiger dressiert werden können? Auch ganz kleine Tiere, wie z. B. Flöhe, sind sehr geschickt! Früher gab es auf Jahrmärkten eigene Schausteller, die sie dressierten. Sie ließen die Tierchen Kunststücke aufführen. So stellten sie die Flöhe zum Beispiel vor winzige Wägen, die die Tierchen dann, mit dünnen Silberfäden verbunden, herumzogen. Oder sie ließen sie Bälle auf ein Tor schießen, so wie richtige Fußballer. Da die Tierchen sehr klein sind, konnte ein solcher Flohzirkus bequem in einem Koffer untergebracht werden. Die einzige Unbequemlichkeit war, dass die Dresseure ein paar Tropfen Blut springen lassen mussten! Zur Belohnung für ihren Einsatz setzten sie die Flöhe nämlich auf ihre Arme und ließen sie sich vollsaugen.

Redewendung: Nur eine Nebenrolle?



Sicher haben Sie sich auch schon einmal unbedeutend und vernachlässigt gefühlt. Es kam Ihnen so vor, als ob Sie im Leben eines Ihrer Freunde nur "die zweite Geige" spielten. Sobald er sich mit jemand anderem treffen konnte, der interessanter war, rutschten Sie plötzlich in den Hintergrund!

Wer sich mit Musik auskennt, wird diese Redewendung sofort verstehen. In einem großen Orchester gibt es nämlich immer zwei verschiedene Geigen: die erste, die die Melodie vorspielt, und die zweite, die deren Klang unterstützt. Das Spiel der ersten ist oft technisch etwas anspruchsvoller, weshalb sie bei manchen als "wichtiger" gilt.

"Ach, du spielst ja nur die zweite Geige!", bekommen Spieler mitunter abfällig zu hören. Dabei sind die zweiten Geigen für das musikalische Stück sehr wichtig, denn ohne sie würde dem Klang etwas Wesentliches fehlen! Die Redewendung ist also etwas irreführend – aber sehr zutreffend für Menschen, die sich als "weniger interessant" fühlen als andere.

Ausgabe Juli 2023

Fröhliches Schießen im Sommer



Heutzutage spielen Gewehre oder Pistolen in unserem Alltag keine Rolle mehr, es sei denn, wir arbeiten für die Polizei oder die Bundeswehr. Im Mittelalter aber war das anders, da mussten die Bürger sich oft selbst verteidigen. Hierzu gründeten sie Vereine und Brüderschaften, in denen sie immer wieder das

Schießen übten. Auch heute sind diese noch erhalten: als Schützenvereine.

Freilich geht es dabei nicht primär um die Verteidigung des Dorfes, sondern mehr um das gesellige Beisammensein. Das präzise Schießen üben die Mitglieder aber immer noch. Einmal im Jahr wird ein Wettkampf ausgerichtet, um den besten Schützen des Vereins zu ermitteln. Dieser darf dann den stolzen Titel "Schützenkönig" tragen. Er wird in einem feierlichen Ball gekrönt und hat das nächste Jahr über repräsentative Aufgaben. So wird er zum Beispiel zu Eröffnungsfeiern geladen und steht dem Verein am Volkstrauertag vor.

Das Wettschießen ist meist in ein fröhliches Fest eingebunden, an dem die ganze Familie teilnimmt. Es gibt leckere Verpflegung mit Kaffee und Kuchen; die Kapelle spielt feierliche Musik. Für die Kinder gibt es ein Karussell und Spielgelegenheiten.

Traditionelle Kleidung ist für die Schützen natürlich Pflicht: eine Uniform mit Jacke, Krawatte und Hut. Ihre Begleiterinnen machen sich hübsch zurecht mit Bluse und Rock in den Vereinsfarben. Zu großen Schützenfesten reisen sogar Schausteller an. An ihren Buden kann man Teddybären gewinnen, Zuckerwatte kaufen oder auch mal selbst einen Schuss mit einem Luftgewehr abfeuern! Vielleicht trainiert da ja schon die neue Generation an Schützen?

Schützenfest in Gifhorn



Mit flotten Melodien erfreute die St. Barbara-Kapelle zum Auftakt des Gifhorner Schützenfestes am 14. Juni die Bewohnerinnen und Bewohner.

Obwohl trachtenmäßig gekleidet, kommen die Herren aus dem Nachbarkreis Peine

und sind seit langen Jahren treue Begleiter des Schützenfestes.

Ausgabe Juli 2023



Besuch der Grandma's Boys



Es begann mit "Wochenend und Sonnenschein" und endete mit dem "Kleinen grünen Kaktus".

Ganz im Stil der Comedian Harmonists präsentierten die Grandma's Boys ihre Lieder und flochten

gekonnt auch bekannte Volkslieder wie "Am Brunnen vor dem Tor" oder "Der Mond ist aufgegangen" ein.

Kräftiger Applaus war ihnen damit sicher und sowohl Bewohnerinnen und Bewohner als auch Sänger

verließen zufrieden den Christinensaal.

Möglich wurde dieses Konzert wieder einmal durch die Unterstützung des Rotary Clubs Gifhorn-Wolfsburg,

dessen Präsidentin, Frau Dr. Gienapp, alle Anwesenden herzlich begrüßte. An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön!

Ausgabe Juli 2023

Seite 21

Vorname: Franz - der freie Franzose

Zu den schönsten Vornamen für Jungen gehörte "Franz". Er war besonders vor dem Krieg sehr beliebt. Vergeben wird er aber bereits seit dem frühen zwölften Jahrhundert.

Seine Ursprünge gehen auf Franz von Assisi zurück, einen italienischen Heiligen. Zum Zeitpunkt seiner Geburt befand sich sein Vater auf einer Geschäftsreise in Frankreich. Seine Mutter gab ihm den Namen "Giovanni", aber als sein Vater zurückkehrte, nannte er seinen Sohn liebevoll "Francesco" (Franziskus), d.h. "den kleinen Franzosen".

Den Namen "Franz" kann man aber auch von dem germanischen Stamm der Franken ableiten. In diesem Zusammenhang bedeutet er "frei", "mutig" und "kühn".

Die weibliche Form ist Franziska oder Franka.

Nachname Koch: Eine gut gewürzte Sippschaft

Woher der Nachname "Koch" stammt, lässt sich leicht erraten: Angehörige dieser Familie waren früher als Köche angestellt. Heutzutage ist dies nicht mehr zwingend der Fall; auch Menschen anderer Berufsgruppen können "Koch" heißen.

Der Familienname ist einer der ältesten und weitverbreitetsten in Deutschland. Kein Wunder, denn die Tätigkeit ist sehr wichtig und war schon immer erforderlich. Schon vor Jahrhunderten haben sich reiche Menschen Köche geleistet, die ihre Speisen für sie zubereiteten.

Eine der berühmtesten Namensvertreterinnen ist die deutsche Ärztin Marianne Koch. Aber auch der englische Seefahrer James Cook, der Australien entdeckte, gehört diesem Familiennamen an: "Cook" ist nämlich die englische Bezeichnung für "Koch".

Ausgabe Juli 2023

Seite 22

Gedichte

Wandrers Nachtlied I

von Johann Wolfgang von Goethe

Der du von dem Himmel bist, Alles Leid und Schmerzen stillest, Den, der doppelt elend ist,

Doppelt mit Erquickung füllest;

Ach, ich bin des Treibens müde!

Was soll all der Schmerz und Lust?

Süßer Friede,

Komm, ach komm in meine Brust!

Wandrers Nachtlied II

von Johann Wolfgang von Goethe

Über allen Gipfeln

Ist Ruh,

In allen Wipfeln

Spürest du

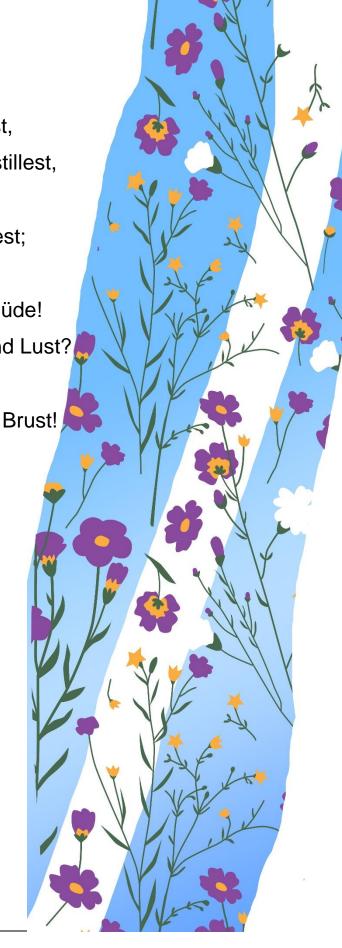
Kaum einen Hauch;

Die Vögelein schweigen

im Walde.

Warte nur! Balde

Ruhest du auch.



Ausgabe Juli 2023

Rezept: Erdbeer-Rhabarber-Kuchen



Zutaten: Rührteig:

100 g Butter 80 g Zucker 1 Pkt. Vanillezucker 75 g Schmand 2 Eier 180 g Mehl 1 gut gehäufter TL Backpulver

Creme:

375 ml Milch375 g Schmand40 g Zucker1 Pkt. Vanillepudding-Pulver

Belag:

je 400 g Rhabarber und (TK?) Erdbeeren

Streusel:

200 g Mehl 100 g gem. Mandeln 150 g Zucker 1 Pkt. Vanillezucker 180 g Butter Zimt nach Belieben

Zubereitung:

Rhabarber schälen, in kleine Stücke schneiden, Erdbeeren putzen und danach zuckern. TK-Früchte vorher auftauen und in Stücke schneiden. Aus den Zutaten für den Teig einen Rührteig herstellen und in eine gefettete Springform (28 cm) füllen. Bei 180° ca. 15 Min. vorbacken. Für den Streusel aus den o.a. Zutaten eine gröbere krümelige Masse kneten. Vanillepudding kochen, etwas abkühlen lassen und nun den Schmand unterrühren. Die Creme auf den Kuchenboden verteilen. Darüber werden die Erdbeerund Rhabarberstücke verteilt und die Streusel darüber gestreut.

Bei 180° Ober-/Unterhitze ca. 35 Min. fertig backen. Kuchen in der Form auskühlen lassen, mit Puderzucker bestreuen oder Sahne dazu reichen. **Guten Appetit!**

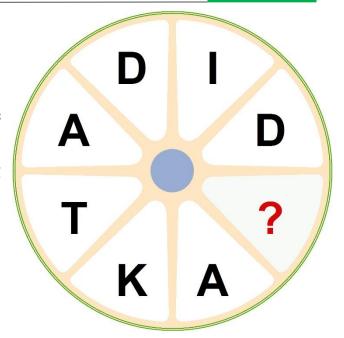


Ausgabe Juli 2023

Seite 24

Rätsel Wortrad

Das Fragezeichen muss durch einen Buchstaben ersetzt werden, damit ein sinnvoller Begriff entsteht. Probieren Sie aus, an welcher Stelle das Wort beginnt und in welche Richtung (im oder gegen den Uhrzeigersinn) Sie es lesen können.



Hinweis zur Lösung: Bewerber

Brückenwörter

Die folgenden Wörter sind einzufügen: FLIESEN, WEISS, OBER, SCHLAG, PREIS, WELT, TIER, RAUM, WERK, KUNST

KREBS							ARZT
WUCHER							WERT
DICHT							AKADEMIE
sтоск							STATT
KOFFER					ė		FAHRT
UNTER							ERFOLG
ZINN							KIEFER
TEPPICH							LEGER
EDEL							BROT
KAHL							WORT

Lösungswort: gefrorener Quader

Kreuzworträtsel

Ausgabe Juli 2023

orient. Reise- gesell- schaft	Dienst- stelle einer Behörde	Ruhe- geld	R	nord. Herrin des Meeres	Opern- lied	Löcher	5
L	•	•		W	•		
Ю			N	eine Orien- talin		Ein- nahmen	
Vor- zeichen	T		Schlecht- wetter- zone	3	7	Ė	
Abgaben an den Staat	•	8	Ш			R	
۲I		2	Licht- kranz		Kfz-Z. Ludwigs- hafen	Ļ	
japani- scher Wall- fahrtsort	T	ein Edelgas	A		G	0	
Schau- platz des Gilga- meschs			כ		Vorläufer der EU	4	
vor- einge- nommen	B	Hüne	6		ш	S	
			A		G	exzellenz	Miller GmbH
1	2	3	4	5	6	7	8

Hinweis zur Lösung: Gestein aus dem Weltraum

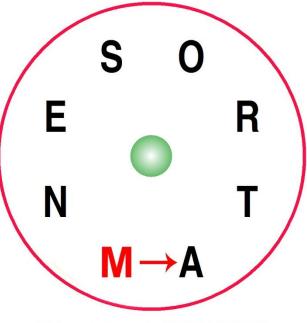
Auflösung aus dem Monat Juni

Ausgabe Juli 2023





Auflösung Wortrad



Lösungswort: MATROSEN

Lösungswort: STEINGUT

Auflösung Brückenwörter

HERZ				H	AFT			REIFEN	
WEIN		В	R	Α	Z	D			MEISTER
FELS	S	Р	Α	۲	Т				PILZ
HIMMEL				В	Ε	T	T		SOFA
BUETTEN			Р	Α	Р	I E R		R	SCHERE
MARS				F	E L D			SAUM	
ROEMER	Т	0	Р	F				LAPPEN	
WEIN			L	ш	S E			RING	

Lösungswort: HALBAFFE

Ausgabe Juli 2023



Lachen ist gesund ...

Herr Kleinmann läuft in einem rasanten Tempo zu dem Schiff, wirft seine Aktentasche rüber und springt drauf. Der Matrose zu ihm. "Wau, etwas halsbrecherisch, aber eine enorme Leistung. Aber gestatten Sie mir die Frage, warum haben Sie nicht einfach gewartet bis wir anlegen?"

Tom wird von seiner Großmutter getröstet: "Warum weinst du denn?" Tom: "Mama hat sich mit dem Hammer auf die Finger geschlagen." "Aber dafür musst du doch nicht weinen!" "Zuerst habe ich ja auch gelacht…!"

Frau Breuer fällt vom Fahrrad. Ein Spaziergänger sieht es und kommt direkt herbeigeilt mit den Worten. "Oh, sind Sie gestürzt?" Frau Breuer: "Iwo, wo denken sie hin, ich steige immer so von meinem Fahrrad ab."

Beim Abendessen schiebt Lisa ihren Teller dem Hund hin. Ihre Mutter daraufhin: "Lisa, du willst doch nicht dein Essen dem Hund geben?" "Nee, eigentlich will ich nur mit ihm tauschen."

Aus dem Poesiealbum "Blumen welken, Jahre vergehen, doch unsere Freundschaft soll ewig bestehen."

Ausgabe Juli 2023



Michael Kirchner (Tel.:05371/722 713) & Cornelia Schmitz (Tel.: 0151/55416808)

Ihre Ansprechpartner nach § 132g SGB V für

Ein Beratungsangebot Ein Kennenlernen Ihre Erwartungen bei Fragen, Problemen und Sorgen

Impressum: Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Für das Impressum ist verantwortlich:

Verantwortlich: Michael Möller, Heimleiter

Einrichtung: Alten- und Pflegeheim Christinenstift

Straße: Campus 1

Postleitzahl / Ort: 38518 Gifhorn Telefon: 05371 722 100 Fax: 05371 722 109

E-Mail: christinenstift@kaestorf-altenhilfe.de